

## Tagesordnungspunkt

## Vorlage



HOCHTAUNUSKREIS

2014/0858/KA

Absender  
Beteiligungsmanagement

Beratungsfolge	Termin
Kreisausschuss	14.07.2014
Haupt- und Finanzausschuss	14.07.2014
Kreistag	14.07.2014

### **Übernahme von Bürgschaften für den Ausbau der Bioabfallentsorgung der Rhein-Main Deponie GmbH**

#### **Beschluss**

Vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde stimmt der Kreistag der Übernahme einer Bürgschaft zugunsten der Rhein-Main Deponie GmbH gegenüber dem finanzierenden Kreditinstitut für ein Darlehen zum Ausbau der Bioabfallentsorgung der Rhein-Main Deponie GmbH zu. Die Bürgschaft beträgt 50 % des Darlehensbetrages und sichert das Darlehen bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von Euro 3.350.000 ab. Für die Bürgschaft wird eine Avalprovision in Höhe von 0,4% erhoben.

Die Darlehenskonditionen lauten wie folgt:

Darlehensgeber	Taunussparkasse
Auszahlungsbetrag	6.700.000 Euro
Auszahlungstermin	voraussichtlich am 1.10.2014
Zinssatz	1,95%
Zinsbindungsfrist bis:	fest für 10 Jahre
Tilgung	4,05% zzgl. der durch die Tilgung ersparten Zinsen Die Tilgung ist auf eine Gesamtlaufzeit von 20 Jahren berechnet, auf der Annahme eines unveränderten Zinssatzes
Zinsfälligkeit	vierteljährlich nachträglich
Tilgungsfälligkeit	vierteljährlich nachträglich

#### **Begründung**

Der Rhein-Main Deponie GmbH (RMD) wurden die Pflichten zur Bioabfallentsorgung im Hochttaunuskreis und im Main-Taunus-Kreis durch gleichlautende Beschlüsse der beiden Kreistausschüsse im Jahr 2009 übertragen. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat der Übertragung am 22. Februar 2010 zugestimmt. Am 30. Juni 2010 wurde dem Regierungspräsidium das entsprechende Abfallwirtschaftskonzept für das gemeinsame Entsorgungsgebiet des Hochttaunuskreises und des Main-Taunus-Kreises vorgelegt. Die Genehmigung des Regierungspräsidiums erfolgte am 29.08.2011. Im Abfallwirtschaftskonzept sind unter anderem auch die Vergärungsanlage und die Altholzauflagerungsanlage in Wicker enthalten. Aufgrund der vom Gesetzgeber vorgegebenen flächendeckenden Einführung der Biotonne zum 01.01.2015 sind die vorhandenen Entsorgungskapazitäten auszubauen.

In den vorliegenden Wirtschafts-, Finanz- und Investitionsplanungen sind bisher die Optimierung der Vergärungsanlage in Flörsheim-Wicker mit einer Kapazitätserweiterung von 45.000 Tonnen auf 55.000 Tonnen und die Verlegung und Ertüchtigung der Altholzaufbereitungsanlage in Flörsheim-Wicker enthalten. Die Altholzaufbereitungsanlage verarbeitet u.a. Siebüberläufe und Gärreste aus der Bioabfallentsorgung zu Brennstoff für das Biomassekraftwerk in Flörsheim-Wicker.

Die vorgesehenen Investitionen belaufen sich auf 4,6 Mio. Euro für die Vergärungsanlage und 2,5 Mio. Euro für die Altholzaufbereitungsanlage. Der erste Abschnitt für die Vergärungsanlage mit einem Volumen von 2,48 Mio. Euro und das gesamte Vorhaben Altholzaufbereitungsanlage von 2,5 Mio. Euro sollen 2014 realisiert werden. Der zweite Bauabschnitt für die Vergärungsanlage in Flörsheim-Wicker ist für 2015 geplant.

In der Finanzplanung ist bisher insgesamt eine Darlehensaufnahme von 2,48 Mio. Euro für die Vergärungsanlage in Flörsheim-Wicker vorgesehen. Die Finanzierung der restlichen Investitionen sollte aus dem Cash-Flow erfolgen. Nach der Einigung mit der Finanzverwaltung zu den offenen steuerrechtlichen Fragen ist nunmehr von einer Steuernachzahlung einschließlich der angefallenen Beratungsentgelte in Höhe von rd. 4,2 Mio. Euro auszugehen. Dieser Betrag muss dem Cash-Flow entnommen werden und steht damit für die Investitionen nicht mehr zur Verfügung. Daher erhöht sich der Darlehensbedarf auf insgesamt 6,7 Mio. Euro.

Die Darlehensaufnahme soll über Bürgschaften der Gesellschafter besichert werden. Rechtliche Grundlage dafür ist neben der Pflichtenübertragung auch der bestehende Betrauungsakt.

Es wird vorgeschlagen, dass die erforderlichen Bürgschaften zu gleichen Teilen von den beiden Gesellschaftern übernommen werden. Der aktuelle Stand der ursprünglichen Darlehen und Bürgschaften der RMD und der derzeitige Stand können getrennt nach den beiden Landkreisen der Anlage 1 entnommen werden. Der Text der Bürgschaftserklärung ist als Anlage 2 beigefügt.

Die RMD hat mehrere Banken zu einem Finanzierungsangebot aufgefordert. Die Nassauischen Sparkasse (Naspa) hat ebenfalls ein Angebot abgegeben. Das Angebot der Naspa kam nach Ablauf der gesetzten Frist. Darüber hinaus ist zwar der Zinssatz von 1,8% besser als der der Taunusparkasse, aber die komplette Tilgung des Darlehens ist für einen Zeitraum von 10 Jahren vorgesehen, was nicht dem bilanzrechtlich vorgegebenen Abschreibungszeitraum entspricht.

Um die Entsorgung der Bioabfälle aus dem Hochtaunuskreis sicherzustellen, sind zusätzliche Kapazitäten erforderlich. Dazu wird der Umbau der vorhandenen Vergärungsanlage für landwirtschaftliche Rohstoffe in Brandholz zu einer Bioabfallvergärungsanlage geprüft. Die Verbürgung der Darlehen für diese Investitionsmaßnahme soll nach der Sommerpause 2014 im Kreistag behandelt werden.

gez. Ulrich Krebs  
Landrat

**Anlage/n:**

Bürgschaftsstand RMD zum 31 05 2014

Entwurf Bürgschaftserklärung